

polen, 300 Bogenschützen, weiteren 820 Männern und 400 Sklaven. In Kriegzeiten konnte die Festung 2200 Menschen unterbringen. Über den Ackerbau, die Vieh- und Fischzucht der umliegenden Gegend werden genaue Angaben gemacht. Die Funktion der Burg als Zentrum der Verteidigung und des Landesausbaus (*ne ad nocendum publice transire audeant a flumine Iordanis usque Accon, nisi esset maxima multitudo, ... et agricultura et terre colonia libere ab omnibus exercetur*) wird klar erkannt. Auch die Demographen kommen auf ihre Rechnung: der Distrikt Šafad umfaßte 260 Casalía mit ungefähr 10 000 Einwohnern. Detailangaben von solcher Präzision sind selten und sichern dem Text eine ständige Bedeutung.

H. E. M.

Diana E. Greenaway, *The Succession to Ralph de Diceto*, Dean of St. Paul's, Bull. Inst. Hist. Research 39 (1966) 86—95, überprüft die Argumente, die W. Stubbs für 1202 (Nov. 22) als Todesjahr von Ralph de Diceto angeführt hat (*Opera Historica*, Rolls Series, I, S. LXXX ff.). Bisher hierfür nicht herangezogene Quellen machen es sehr wahrscheinlich, daß Ralphs Nachfolger als Dekan von St. Paul/London sein Amt zwischen dem Sommer 1199 und dem Frühjahr 1201 antrat. Wenn Ralph im Amt starb, wird sein Todesjahr 1199 oder 1200 gewesen sein. Dann stammt aber das bis März 1202 reichende Schlußstück der *Ymagines Historiarum* nicht mehr von Ralph de Diceto, und das wahre Ende seiner *Ymagines* wäre — wie in Hss. A und C — die Krönung Kg. Johannis am 27. Mai 1199. — Reinhold Paulis Einleitung zu den Auszügen aus den *Ymagines*, die der Ansicht von Stubbs folgt, ist daher in SS. 27, 251 in diesem Punkt zu berichtigen.

F. T.

Salvatore Tramontana, Michele da Piazza e il potere baronale in Sicilia (Università degli Studi di Messina. Pubblicazioni della Facoltà di Magistero 4) Messina-Firenze 1963, Casa Editrice G. D'Anna, 333 S. — Der Franziskaner Michael von Piazza schrieb als sorgfältig und kritisch beobachtender Zeitgenosse eine Geschichte Siziliens vom Tode Friedrichs II. von Aragon (1337) bis zum Jahre 1361, mit dem das Werk unvermittelt abbricht. Besonders bemerkenswert an dieser *Historia Sicula* sind ihre ausführlichen Nachrichten über das auf der Insel herrschende wirtschaftliche und soziale Elend, für das der Chronist vor allem die Schwäche des Königtums und die übermächtig gewordenen Barone verantwortlich macht. Der Vf. bereitet eine Neuausgabe der *Historia* vor, von der wir bis jetzt nur den fehler- und lückenhaften Druck in Rosario Gregorios *Bibliotheca scriptorum qui res in Sicilia gestas sub Aragonum imperio retulere* (Band 1 und 2, Palermo 1791—92) besitzen.

H. M. S.

Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Urkunden, Chroniken, Hofrechte, Rödel und Jahrzeitbücher bis zum Beginn des XV. Jahrhunderts. Mit Unterstützung des Bundes und der Fünf Orte hg. v. d. Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Abt. III. Chroniken und Dichtungen. Band 3. Petermann Etterlin, *Kronica von der loblichen Eydtgnoschaft, jr harkomen und sust seltzam strittnen und geschichten*. Bearbeitet von Eugen Gruber, Aarau 1965, Verlag Sauerländer, 364 S., 10 Taf. mit Holzschnitten. — Nach dem Druck von 1507 wird hier (unter richtiger Einordnung von Abschnitten, die schon in dieser editio princeps verkehrt angeordnet waren) die Chronik eines Luzerner Ratschreibers des 15./16. Jh. ediert. Der Autor stützte sich vornehmlich auf Königshofens Chronik, Thomas Lirers schwäbische Chronik, Hartmann Schedel und die Züricher Chronik.

H. E. M.